

Säulizitig

der Säulizunft
Stettenbach-Grosswangen



1959



Hochverantwortliche Herausgabe:
Die Säulizünftigen Räte

6. Jahrgang

Preis Fr. 1.20

GELEIT

Alles schafft mit wildem Eifer
Fastnacht ist ja nicht mehr weit
wo man losbringt allen Geifer
Zorn und Rache und den Neid
Zünftig muß es aus dem Rohr
das ist unser Zeit-Humor

Fastnachtstreiben — Fastnachtsrudel
alles flüchtet aus dem Ich
Beizen füllen viele Dubel
andre hauens auf den Strich
Närrisch werden alle Leute
das ist doch Humor vom Heute

Maskenbälle — Konfettiregen
alles macht den Zauber mit
selbst der dicke alte Degen
hat für dieses Treiben Spritt
Doch manchen dauert dieser Humor
nicht einmal dreiviertel Jahr

Aus dem Bezirk der willigen Sau — Schulhausbau Willisauand

Hoch auf dem Schloßfeld droben
hat sich ein Bau erhoben.
Für die jungen Mädchen
und für die Buben vor dem schönen Grafenstädtchen.
Ein Schulhaus ganz apart
nach Hühnerhäuschenart.
Doch Frei, der diesen Plan gemacht,
hat äußerst kühn und gut gedacht.
Und vor allem liegt der Kern,
billig, praktisch und modern.
Kritik ist wohl überall,
seis bei einem Schulhaus oder einem Hühnerstall.
Das Meiste schufte auf jeden Fall,
nicht Emil, doch sein Personal.
Aushub, Tränasch und Verputz
machte die Gebr. Firma Stutz.
Die Wärme, ja das köstlich gut
montierte Lichtsteiner und die Firma Gut.
Dann kam Ziehlmann und der Sieger
mit dem weißen Gibse trüber.
Anton hat jetzt auch gemerkt,
daß mit Eternit ist bald bedeckt.
Und oben gibt gar köstlich Glanz,
der holde schöne Kupferkranz.
Doch dort war es, das Maximum,
weil's Kupfermaß war im Minimum.
Herr Dünadinger ganz galant,
hat seine Finger arg verbrannt.
Statt viel Geld verdienen, hies der Tanz,
herunter mit dem Kupferkranz.
Bis der Bau zu Ende ist,
verläuft noch eine schöne Frist.
Die Moral von dieser Geschichte
heißt due recht und Deine Pflicht!



Zu viel des Guten!

Im Feldhof hendis e Söischür chönne baue
es esch der Toni hüt no nüt groue
am Schloß heds gä zum Dank
bis gnueng, viel Spies und Trank
Most, Kaffi am laufende Band
und Diskussionen allerhand
In später Abendstund
überchund eine do e chli Schwund
Der Adolf tuetsi nömme rächt wohl fühle
Der Jakob mueß en mit dem Traktor heiführe
es esch alles us und verbi
dröber aber nämme es Gläslä Wi

Die kleine Sustenstraße

Eine Straße ist erstanden im schönen Ruswilerland
Korrektiert aber wohlverstanden, ist das heut ein
Stück im schönen Gewand.
Rings nach außen schon längst alles übergeben dem
Verkehr,
Nur zwischen Rüediswil—Ruswil allerlei und Löcher
immer mehr.
Die Vorarbeiten gaben große Müh', viel zu studieren
und zu denken,
Das oft morgens schon in der Früh und immer neue
Pläne lenken.
Endlich nun wird begonnen mit diesem großen Werk,
Wenn nicht noch alles zur Einigkeit gekommen, das
ja ein jeder selber merkt.
Schön zieht sie in die Höhe ein aufwärts von Rüediswil
Ist die Anlage nicht schön und fein wo gesprochen
ward so viel.
Im gleichen Zuge wie bei Wasen erkennt man beim
ersten Blick
Wo die Auto in den Susten rasen mit schneidigem
Geschick.
Wie ist sie stramm gebaut stark Geländer auf Ber-
gesseite
Für den Verkehr gut vertraut und für den Fußgänger
Trottoir ganz gescheit.
Auf der Höhe gegen Ruswil hin wie ist das ein schönes
Stück
Viel gab's zu verhandeln drin, bis die Scheune wich
zurück.
Was nicht muß vergessen sein, das ist die obere Seit,
Wie ist die Mauer flott in Stein, angepaßt zur heuti-
gen Zeit.
Die Beleuchtung stolz instalirt, zum Stolpern keine
Gefahr,
So kann werden helle, heimspaziert das ganze Jahr.
Man kann schauen nicht genug, wenn das Stück bald
am Schluß,
Es kommt einem vor, wie eine Petersburg, von oben
zu sehen ein Genuß.
Gesorgt ist für Parkgelegenheit, da wo es richtig paßt
So ist es in heutiger Zeit, daß man alles recht erfaßt.
Das ist nur das eine Ziel, daß allen sei bekannt,
Die Straße Ruswil—Rüediswil, kleiner Susten sei ge-
nannt.

Stiller Mann, Großer Redner

Es war bei der großen Renovation,
der heutigen Ettiswiler Generation.
Die Arbeit war groß und schwer,
das Haus stand da groß und leer.
Berücksichtigt wurde jeder Handwerksmann,
ob riech oder armer Mann.
Arbeit gab es allerlei
dabei war auch Josef Kunstschlosserei.
Große Arbeit, große Feste
auch große Reden gabs zum allerbeste.
Und mitten in der Rede laut und klar,
kam der Meister wunderbar.
Plötzlich war die Rede aus
und stille wars bei der Kirchenmaus.
Einmal kann man hören aus alter Zeit,
wo man lachte weit und breit.
Vielleicht hat es müssen ja so sein,
weil ihm diese Luft ja war viel zu rein.

E frösche Tell

Hende-r g'hört es goht so schnell
Der Schluchifritz en neue Tell
är het das net möge liede
Wie d'Spatze Hühnerkörne hendere bige
da nemmt ärs s'Flobert i allem Zorn
die Spatze nimmt är jetzt ofs Korn
do stodiertmer ned lang bi dere Sach
und scho machts os em Floberti krach
statt daß e Spatz tät bliebe,
landet Kogle is Nachbers Fensterschiebe
das hät chönne fähle zum Verdroß
für settig gets s'nächst Jahr en Jungschützekors.



En Jaßpartie

Es hend fär zwe Kamaerade,
enand zumene Jaß iglade.
Aber bided Wätter chammer doch ned go,
de Brügge Seppi seid, dä nämmer halt s'Auto.
Am bestimmte Ort gut acho,
hed der Franz die Gäst mit Freude ine gnoh.
Lustig seg's do gange ohni Reu,
bis z'Nacht am halbi zwöi.
S'Auto werd zum Start z'weg gmacht,
aber Seppi fahrt i neuu G'meins-Grienschacht.
Donner do semmer jetzt plamiert,
im Nochber Rölli Isidor werd telephoniert.
Du es hedis eine chönne chli i'seipfe,
chommiss metem Traktor cho use schleipfe.
Im Glaube das heig niemmer g'merkt,
sind doch Lüüt zum Schlof us g'wekt.
Of weder luege es anders mol
es esch jo aller g'sund und wohl.

Große Schmiedeliebe

Hans der flotte Schmiedesohn,
heut verdient ein großer Lohn.
Was ist passiert, was ist denn los,
eine Liebe, das wäre famos.
Verliebt mit der Tochter Schweineohr,
auch der Vater vernimmt das durch das Ohr.
Eines Abends wohlbehagen,
wollt er nun zum Schätzli jagen.
Ja der Hans, der sucht den Autoschlüssel,
nach langem suchen findet er ein Büschel,
und fährt ab, des Schlüssels dank
um des Nachbars schönen Rank.
Der Vater hat die Fahrt nun gemerkt,
und ein Sohn wurde aus dem Schlaf geweckt:
Gehe hin ich weiß es schon,
und hol das Auto dort in Nebikon!
Auch das gelingt nun wunderbar
aber was, als der Kilchgang fertig war?
Kein Auto mehr, das ist verrückt.
Dann kam ein Taxi ganz entzückt.
Und Hans kommt heim ins Elternhaus,
ach, wie schön war doch der Liebesschmaus.
Motorengeräusch gibt es ohnehin,
auch wenn Du fährst mit dem Vespa hin.

Handel ist Handel

Fritz der kauft in einem Jahr,
viele hundert Schweineschar,
und wie das ist und wie das geht,
wenn ihm eine Schar zu teuer steht.
So ein Handel bei Franz Timoschenk
ist sowieso ein schweres Risiko.
Beim Handel gilt ja nur das Wort,
geführt wird die Schar an Händlers Ort.
Nach acht Tagen sieht er kein Provit,
er sagt zum Franz ich verdiene nicht den Spritt.
Franz er spricht in einem Feuer
ich kaufe zurück die Ungeheuer.
Nun hat der Franz eine «Schlapp» erfahren,
als die Schweine in seinem Stall drin waren.
Ein Sack voll Futter braucht er dann,
aber keinen Franken dabei gewann.
So geht es landauf landab,
beim Handel Kauf und Lauf.



Er het rächt gha

Es esch do gseh am Pfarrufritt
de Hübeliwisu glaufe isch au mit
Er hets g'merkt, wahrschindlich spot
daß är net esch em Gemeinderot
er esch glaufe hender dene Herre
als wär är au no eine vo dene
doch unte acho bei dem große Hus
goht em Geduld doch bald us.
Er esch gwese worde vo Tisch zu Tisch
bis er endlich serviert worde esch
wo er gässe gha hett genug und guet
esch er gange, unterm Arm der Huet
Hesch rächt gha,
Drom chonst au i der Zitig dra!

Radioprogramm

vom Güdismontag

- 06.15 Erste Furzmeldung, anschließend Frühschoppenkonzert des Musikvereins Oberdorf.
- 06.45 Frühturnkurs des 100-kg-Vereins, am Flügel Rosché Egli. Leitung: Josef Richli.
- 07.00 Wetterbericht und Wiederholung der Vorrichten.
- 07.10 Trinklieder und Schlager von Grolimund, gesungen vom Neujahrschörli Ochsen.
- 10.00 Schulfunksendung: Der Lehnssessel im Schulzimmer, Vorträge des Lehrervereins «Hügelkrone».
- 10.30 Tatsachenbericht vom Zunftreporter: weißer Sacktransport über den Aecherlig.
- 12.00 Der letzte Postillion vom Roth - hard, gesungen von Martha Bösch.
- 12.20 Gratulationen.
- 12.30 Nachrichten.
- 12.40 Sabeltänzerische Darbietungen der Landmusik Großwangen.
- 13.15 Jo no deso noso deso leb denn wohl du schönes Gerngsgebiet. Gesungen vom Zunftpräsident.
- 13.30 Vorteilhafte Ausmerzaktion. Es referiert Josef von der Tiefe.
- 14.00 Frauenstunde: Diplomatische Erziehung und Säuglingspflege mit dem Taktstock. Referat v. Frau Matha Boschung, Feldli.
- 14.20 Solostimme von Anna Schön: Ich werd Dich nie nie vergessen.
- 14.40 Plauderei vom Kobi und Hans Schmerzenegg über alte Silvesterbräuche.
- 15.10 Häfliger Fredu spielt auf dem Schwitzerörgeli.
- 15.30 Eine Uebertragung vom Straßenbau beim Doktohaus: Reporter Ing. Vetter.
- 16.00 Historische Schallplattenwiedergabe vom Eier Kari.
- 16.35 Hörbericht von Toni Bußmann, über Benzin u. seine Folgen.
- 17.00 Frohsinniger Trommelwirbel schlägt Ernest vom Rain.
- 17.30 Kinderstunde vom Weber Gotthardli.
- 18.00 Singe und bödele in später Stunde, vom Küfer Sepp und Zimmermann Robi.
- 18.20 Diskussion hinter dem Vorhang: Zahnpraxis Großwangen.
- 18.50 Trompetensolo von Erni Walter. — Anschließend spricht Agatha Buß: Ueber die Folgen des Frauenstimmrechtes.
- 19.30 Wetterbericht und Nachrichten.
- 19.40 Echo von Huben: Wohin spazierten meine Cottoletten?
- 20.00 Am runden Tisch: Diskussion über Pachtverhältnisse im Braunwald.
- 20.45 Bunter Abend beim Wellenreisser Leidenberg.
- 22.00 Liederpopurri von dem Post Edwin.
- 22.15 Abrichten.
- 22.35 Der Kampf mit der Geisterstund. Von Smoking.
- 22.50 Geräuschloses Einschleichen nach Feierabend Seppi von der Tinte.
- 23.00 Emissionsschluß und einschlafen.

Maximilian vom Moos, kämpft um die Liebe.

Der Max, den ihr ja alle kennt,
der mit der Liebe sich schon hat gebrennt.
Es ist das jedem seine Art,
es war sein Röslein fein und zart.
Er strengt sich an, ja ganz famos,
der gute Max vom Moos.
Die Mutter mit der Trommel dann,
hat er im Sinne dann und wann.
Und wie ging es mit dem Liebesschmaus,
gar plötzlich war die Kilbi aus.
Voll Kummer war der gute Tropf,
beim Nachbar ist ein Mädle ohne Zopf.
Was brauest Du, du junges Blut,
drei Jahre älter, dann wär's gut.
Nun fährt er in die Ferne.
Ein Mädle hat er dort so gerne.
Er ging an einem Samstagabend,
fort gar wohl erlabend.
Was passiert ihm da zum Schreck,
einen Doppelgänger hat den Max entdeckt.
Er wird verfolgt vom wilden Klaus,
Maxli löscht das Licht dann aus.
Und weiter geht das wilde Traben,
plötzlich landet er im Straßengraben.
Großes suchen hin und her,
hier ist der Bürstel ungefahr.
Ringsumher ja großes stopfen
und Max im Graben mit Herzklopfen.
Nun fährt ab der wilde Dieb,
abgelaufen ist's ohne Hieb.
Traurig fährt Max heim zum Mütterlein,
das Schätzli mußte sein ja ganz allein.
Max wenn Du wieder fährst zur Liebsten hin,
ein Risiko ist es immer hin.
Es wünscht Dir Glück die Turnerschar,
zum Hochzeitsfest im nächsten Jahr.

Klänge aus dem Försterhaus

Nes chorzes G'schechtle nett und schön
mit chli Bise und chli Föhn.
ne so hed's das alti Jahr usblose
und i de Wäldere tue'ds no tose.
Nes chlises Festli do und det,
das neue Jahr das wird halt g'ehrt.
Aber Noweh het do mänge Borscht
au de Toni hed ossinnig Durscht.
Das Mälke esch ganz ordli gange,
de Chäser of Milch hed müsse plange.
No einisch setzt er a für e Husebruch,
of einisch nimmt ers nömme z'ruuch,
im schönste Schlof und voller Ruh,
wenn si nor ned schlod die Chuh'e.
Er hed g'schlofe gar ned schlächt,
bis i Stall i plätscht dä gueti Chnächt.
Das esch halt schön, so nes Schlöffli warm,
mit der Chuh im Stall arin in arm.

Kilterpäch

Toni keucht gen Wolferswil hinan
und zwar in später Stund!
Denn heute will er vor Mitternacht
dem Käthy tun die Lieb' kund.
Sein Herz schlägt hoch und höher
je näher er dem Ziel,
und in seiner Brust da schreit es,
oh du mein geliebtes Wolferswil.
Aus seinen süßen Träumen,
weckt ihn ein Hundsgewell.
Toni zittert in den «Kneunen»
und rennt weiß Gott wie schnell.
Oh ich armer Kilter,
Wie hab ich's doch nicht leicht,
da die Sehnsucht nach der Liebsten
mir schier das Herz zerreißt.
Gar jämmerlich ist ihm zumute
dem armen Toni Schön,
und voll Trauer und voll Rache
der Blamierte stöhnt:
Oh Rex, du elendes Hundevieh,
nur dir hab ich's zu verdanken,
wenn ich krieg das Käthy nie.



En Schätzlifahrt

Es esch gseh so sehnsuchtvoll und i der Pracht
die Autofahrt e der Wiehnecht
das Stürred e der sichere Hand
er macht halt bem Feldgaß-Straßerand
Vermutlich im dunkle Auto ongestört
hend sie of einisch nes Töffli ghört
dä fährt vorbei
es esch Nr. 9756 und es Päärli gsi
het met em Umwäg, e e Bart i'gfange
Aber dere gets no Mänge z'Wange.

Metzgete der feldigen Schützen

Auf das Kilibischießen, das ist klar
Werden Schweine geschlachtet wie jedes Jahr
Am Morgen nach dem Kaffe
Stellt sich flott das Schlachtkomitee
Alles ging sehr flott voran
Und am Mittag kam das Wursten dran
Brat- und Leberwurst das war perfekt
Dann haben die Räte etwas wichtiges entdeckt
Blutwürscht — ach erinnert man nun sich!
Dazu braucht man eben Milch.
In der Käserie voll Hoffnung trat
Doch Richi keinen Liter hat.
Jakob aber in aller Ruh
Daheim hab ich ja eine Kuh
Das Uebrige wollen wir nun schenken
Metz-Komitee s'nächstmol dann an alles denken!



Böse Menschen singen keine Lieder ...

Mir si alles bravi Manne,
bliebe gäng bi de Stange,
u wette gärn chli singe
und's zu öppis-bringe.
Mier steu do
Wie d'Telle friener scho.
Senne steit uf ...!
Gäng geits jetze doruf.
Mir wei gelobe:
Kei Donger fählt me a de Probe!
Nur ich albe öppe die,
aber die angere si gäng hie!
Drum liebi Lüt,
das wünsche mir üs hüt:
En Direkter mit Geduld,
wo ned gäng verrückt wird,
wenn d'Helfti ned chunnt.
Denn seit üse Männerchor da,
wie vor Jahre na.



(Dem löbl. Männerchor in Buttisholz gewidmet)

In der Stadtschmiede

Seppi wird gebeten, bei der nächsten Finkenkre-
mation bei der Esse eine Tagespublikation zu machen.
Kremationra P.

Buntes Allerlei

Die Sache vom Stroße griene,
passt im Gutsch nid rächt'i Kimen.

Der dicke Arnold von der Eden,
vom Hausglocken läuten gibts viel zu reden.

Konrad von der Gärtnerie,
hat seine Frau gar viel allein.

Der Steiger Toni ganz gefitzt,
gar wenn er seine Hosen litzt.

Lischer Wisel kurzerhand,
bei der Schlittenfahrt spricht gar allerhand.

Coiffeur Hans ufem Chronplatz,
frisiert dür's Johr us gar mängi Chatz.

Koller Adolf macht guti Sache,
könne duet mer e am lache.

Pinte Sepp lustig und fiedel,
s'Lisi isch e gueti Seel.
Vier Stund hed äs müesse plange,
wo Seppi isch mit em Traktor i Ochse gange.

Der Baumeler Theodor beim Kilbischieße es Hamme-
glück,
Meyer Oskar nimmt es chliners Stück.

Der Furrer Seppi ein Tag z'spöth,
Nach Ufhuse as Fest der Schützen goth.

Vo der Künzelzuckt, verstoht nüt der Schwerri Franz
Das Detail erklärt em der Bürgisser voll und ganz.

Der Fäbliseppi macht viel Korziwil,
bem Schätzeli tet in Notten - wil.

Bim Fischer Seppi ohne binde,
es Fuder Weizen am Bode finde.

De Sattler Franz als Schützenrot,
am Obe ned gärn vo de Frau weg gohd.

De Habermacher Franz weder meh z'Wange g'sehd,
es isch halt fertig mit der Frl. Isenschmied.

Breite Schmiede-Gselle am 1. Mai
hätte chönne verheie eri Bei.

Em Amme, üsem flotte Jäger,
hed s'Zobig g'stohle ne Ettiswiler Feger,
är esch dör dä Wald ufcho ohni Velo,
vom Sumpf de Steimann Leo.

Franz Sepp der holde Wischer
Was ist passiert, was ist gegangen
auf der Straße von Großwangen?
Straßen wischen gut und recht,
für Schuttanlage hat er nicht das Recht.
Er probiert's beim ersten Haus,
halt, da gibt's nicht's daraus.

50 Meter oberhalb
fand er ein Plätzchen für allerhand.
Ein guter Rat du lieber Franz,
etwas stimmt da nicht ganz.
Mit guten Worten sag ich's doch,
dieser Dreck gehört ins Dawäldliloch.



Der Fürli Branz der Hebam ere Ma
war einmal paar Woche Zimmerma
Jetzt macht er Zimmerarbet net wenig aber viel,
mässe tuet är met em Bästiel.

De Alois bis Schwäglers z'Roth
hed au scho gmacht e Sprung id Rot.
Wenns wär e Stroßelampe
wär er ned i Bach ie blampet.

Die heilige hend au glete

De Schorsch dä flotti Borscht fährt met sim VW
alle Tag zur Arbeit he.

Am erste Tag wo d'Stroße sind gletschig worde,
esch de VW scho erledigt worde.
s'Grossi seid, Schorschli du muesch ned chlage,
ech chauf dir de scho e schwerere Wage.

Wechselparadis Oberdorf.

De Wiederkehr Sepp, de Murerpolier,
fährt met sim Mercedes wine Stier.
Met drei Kumpane god er go treniere,
er duet sufe, läfere und blagiere,
und em heigo no grad drei Wehrstei wegrasiere.
Der heutige Velofahrer.

Käppeli-Kilbi im November ist,
der Nebel auch in Wolhusen ist.
Bei der «Eintracht» kam der große Rank
und plums, die Laterne wurde krank.

Spengeler Hans

Frauenstimmrecht

Aebe mit dem Frauestimmrecht
i glaube das gieng us de schlächt
es nemmtmi wonder we das de word go
of dem stille Wiber-Büro
eine verzelt mer do vo Rächte
s'größt B'sorgnis wärs für Stroßeknächte
Da chachmer eim erfrosche
und of der Stroß Wiber-Hoor zämewösche.
Drum hoffi ech seig ned elei
wo stimme fürs s'Frauenstimmrecht ewig nein.

Mond- und prozeßsüchtig !!!

50 995 Franken
das ist ein schönes Geld;
um diese heutzutage zu «errängen»,
brauchs wahrhaftig aber ein Held!
So denkt nur das «weiße Haus»,
Doch wart; dem gehn solch' Flausen schon noch aus!

Hurra, der Schulzahnarzt hat Ferien !!
Die Maschinen haben Ruh
und die Kinder auch dazu!
Schulkinder jetzt frohlocken,
denn sie müssen nicht mehr auf den Schragen hocken.
Morgens, mittags und am Abend,
sie sich jetzt mit Zähneputzen plagen!

Den einen reut's - -
Den andern freut's !!
Aber Ferien sind ein Geldausfall!
Zirka 51 000 Franken im Pauschal!
Der Mensch braucht Geld — ein alter Brauch,
aber das Geld braucht Menschen auch!

Vertragsbestimmungen —, ach was verflixt!
recht ist, was mir persönlich nützt!
Doch im kritischen Moment,
eine Glanzidee des Arztes Hirn erhellt!
«Für was gibt's eigentlich eine Juristerei?
Die soll auf den Kopf stellen das Colombus-Ei!!!»

Mit der Stirn er runzelt,
und wer weiß (vielleicht vergebens!!) schmunzelt,
: «Unterdessen fahren wir zu den Planeten,
um zu erforschen in der Strathosphäre die Moneten??»

Soppensse-Zauber:

An einem schönen Sonntagmittag höhere Persönlichkeiten Graf und Kaiser einen Gartenhag demoliert.
Der Schaden war so groß, daß man zum Vater gehen muß.

Wie man weiß und wie man kann
einmal fuhr auch dieser Mann
davon getragen hat er den Sieg
Preisverteilung war in Soppensstieg
der Straß entlang schnell und Kühn
und schon landet Franz bei Mutter grün
was ist passiert, was ist gegangen
fertig mit dem Auto und den Zeunestangen
er nimmt das nicht schwer und macht nichts draus
und spieit ein Waizer von Richard Strauß.
Ihr kennt ja alle diesen Franz
abgelaufen ists mit Glück und Glanz
eines war noch zu bedauern
aus dem Schlaf mußte ndann die Bauern
weil der Zaun dann offen stand
muß man suchen dann den Viehbestand
auch das verläuft nun gut
Velofahren liegt in seinem Blut.



Cheltgang

Am Sonntag z'Mettag
do rennt was mag
ofs Auto am eis
as gar niemer weis
s'Helen.



Am Obig, o jeh,
heds de Vatter gseh
vom Auto heicho.
Hed bem Tschupihoor gnoh
s'Helen.

Wenns keltet mueß si,
do scheck di halt dri,
sell das Börschtli halt cho
ond dech deheime lo.

Vaterbot

Ein junger Streber, nah der Roth,
ist überglückt von seinem Bot.
Geschenkt wird ihm ein Töchterlein,
schon hat sie schwarze «Lökelein»
sogar «rot-spitze» Fingernägel
Hurra, schon alles nach meiner Regel.
Doch Schwiegermutter, da braucht es Pflege,
sagt er ihr oft und etwas rege.
Hast Du's betritten, heut allein,
Morgne hol' ich die «Bestellte» heim.
Schlußendlich ist dies unterblieben,
weil ich Papier- und Rundgeld liebe.

Büebu

Toni hat Verbarmen

Z'Buttisholz de Toni Frei
bringt ne Sou i d'Metzgerei
si frässi nömme dä gueti Brei
do god de Toni weder hei
voll Verbarme zrugg i d'Metzgerei
und nemmt die Sou weder hei
si duet weder gute, of allne vier Bei,
nes Säuglück heder gha de Toni Frei



Sommer - Sonntags - Ausflug

Oeber de Gallmet trabet hoch zu Roß
vom Chorzenacher de Aloisius.
Doch det, wos gägem Zemmerli gohd
das fürig Roß bockstelle stohd
Gottlob esch jo de Hans ned wit.
Dä nemmt dä Gaul i Chorzacher mit.
De Wisu zetteret no schreckli
ond tröstet sech henderem Kaffibeckli.



Trap - Trap - Trap - und de Rottaler esch ab ...

Drum get's Antoinett von de Roth — e guete Rot,
wemmer s'Postauto duet verpasse
lot sech das ned lo g'spasse
Do lütetmer eifach a — ond de Porsche esch scho da.

Wem g'hört si ?? ?

Den werten Ak - - naren, Freunden und Gönnern der
Bankland diene zur Kenntnis, daß in unserem Keller
eine Steilige Hock- und Schieberleiter zur Verfügung
liegt um die verschiedenen Wertpapiere gefahrloser
und rationeller aufschichten zu können.

Anmeldungen gefälligst an den emsigen Adolf

Unfall

Im Gebiet vom Leidenberg verunglückte die bestbe-
kannte Damenreiterin Hedi so unglücklich, daß Pferd
und Reiterin den Boden küssen mußten. Heil kam
beim Gump das Pferd davon. Ohne Sattel kann solches
kam beim Gump das Pferd davon. Die Reiterin brach
das Bein und mußte leider das Betthüten. Ohne Sat-
tel kann solches passieren. Regere Besuch erwünschte.
Hedi die Reiterin

— — — Vorsicht !

Der Hans vom Leidenberg versteht sein Pferd. Mir
und dem Pferd lasse ich es wohl sein. Der Viehwagen
wird von der Heimat alarmiert. Von Sempach ist's
ein weiter Weg. Beim Rita mit dem Pferd mehr vor-
führen. Dann muß Du nächstes Jahr den Viehwagen
nicht mehr benützen.

Der Ratgeber

Die verflixte Steuerbehörde —

hat mich um Fr. 10 000 — sogar 15 000 erwischt !!!
Um stille Teilnahme bittet die Soldanella

Entwichen

infolge Ueberlastung mein Gewehr, Richtung Schweine-
zaun an der Mühlestraße. Dem weitsichtigen Finder
meinen gebührenden Dank

der ächerlige Jakob

Reitergefahr

Anlässlich eines sonntäglichen Morgenrittes verlor ich
die Herrschaft über mein Pferd derart, daß es gerade
bei der Gärtnerei einem Koll - - egen einen Kotflügel
am VW zertrümmerte.

Der Reiter-Adjutant

Achtung — Stung !!

Diejenigen Turner, die am Sonntagmorgen in Vevey
beim Pedalofahren vom Unwohlsein befallen wurden,
werden wegen anhaltender Fischvergiftung ersucht,
sich beim dortigen Polizeikommando zu melden.

Mitteilung!

Neuestens wird die «Säulizitig» in Buttisholz mit
Flug- und Ballonpost zugestellt.

Franz vom Bruwald

Irrtum

Der Helle Wisi vom Kidli het a dr letzte Fastnacht
Hüft und Schrittmäß für d'Uniform statt sich, sim
Pferd gno. — Herzlich Gratulation!

Zu besichtigen

unter Führung Reh - loses Jagd-Revier Buttisholz. Bei
großem Angebot evtl. Veräußerung

Die Reharm Gesellschaft

Offizielle Anzeige:

Aus gemeindenachbar Kreisen möchten wir der
Schützengesellschaft Ettiswil herzlich kondolieren für
ihren Fehlschlag voranlässlich der Schützenkilbi.
Allegemeines Bedauern der Kundenmetzgereien.

Dringende Auskunft

über das Sturmgewehr erteilen auf Wunsch oder nicht
Wunsch

Walter und Heiri aus Wolfswil

Dankesausspruch

Der liebe Abraham vom bubigen Thal wurde anläß-
lich des Neujahrsempfanges als erster Gast im neuen
Jahr herzlich von mir willkommen geheißen und ins
Ehrenbuch des goldenen Ochsens eingetragen.

König der Vierte.

Ausschnitt aus der Radiozeitung:

Freitag, 12.40 Uhr: «Der Barbier von Seldwyla»

La, la-la-la, la-la-la la-la-la ...

So, so send Sie au wiedermol da. Ebe geletsi me ghört
allerhand för diskussione. Ebe jo, die Plöffer do, hehe,
die met denen verschiedene Mezli do, Automitis etc.
Jo jo, i kenn ou eine so ne Plöffer mit eme VW. Aber
geletsi er isch denn doch no Schportsmann, jo jo er
isch Kunscht- jo Kunschtturner seid er, seig er. Aber
ebe mangmol het er denn ou no Pech, ebe jo en Mus-
kelriß het er sich emol zurzoge, anere Produktion, de-
für isch er denn de ganz Oobe im Saal umeghunke.
Aber ebe denn, wenn er denn im Volkswegeli inne isch
de Konrad, de haut ers denn, jeso sie de werd denn
vor allne Beize parkiert, zu allne Tageszite, ebe, da
mes au gsieth, er isch denn ou do. Zom Duurwälle
schmide bruchts natürlid de VW, da het i no bald ver-
gesse, geeli Kunschtturnerhose het er ou als Meischer
säines Fachs. Wie gseit, er isch denn fit de Radi. So,
denn het e mers wieder emol für hüt.

Neuer Stern am Sporthimmel

Sportklasse: Solorennen mit Lambretta
Start: Kronenstieg
Ziel: Landjägers Gartenhag
Preis: Rechnung des Mechanikers
Gewinner: Franz der Zimmermann

Frauenstimmrecht

Das überparteiliche Komitee hatte sich zur Nein-Pa-
role entschlossen, ansonst zwecks Aufklärung der
neuen Stimmbürgerinnen viel zu viel gejagt würde.
Weitsichtige Männer

VEVEY

Für den nächsten Weinbergbummel können wir Euch
mit gutem Rat beistehen. Seit dem Turnfest verfügen
wir über sehr gute Beziehungen. Für Schlafgelegen-
heit in komfortablem VW wird gesorgt.

Reisebüro Fra - - Edw - - - Herb - -
Postfach Lu 3321

Vorsicht !!!

Auf Aussagen des Schick-kum Hannes wird in der
heurigen «Säulizitig» über das und das und das nichts
geschrieben.

Der Hans Schön darfst neg helgle — er antwortet:
«Ech ha no nie.»
Täscht Mathis ist beim steuerklagenden Schmiedeg - -
roth.

Aufpassen ! — Aufpassen !!!

Julius der Aufseher um 10 Uhr — nicht immer im
Bette ist. Er marschirt Straß auf, Straß ab und
lauscht den späten Heimekehrern ab. Aber auch die
Krämerläden hat er auf dem Strick. Hat er dadurch
einen Schick. Wie Faden könnt er dort was einheim-
sen, tut aber den andern darauf reisen.

Stiller Beobachter

In Stimmung — großes Referat

über den kleinen Mann, die große Weißheit gehalten
von — — — Seppi «Henschel» *J. G. H.*

Es mahnt zum Aufsehen ! ? ? ?

Durch das öfters vorkommen des Mühlefahren mit
Jeep vom Berg der Freuden hat Franz die Hoffnung
auf Hedi vergrößert.

Innigen Dank

an die Feldschützen für die Zierung unseres knapp er-
wischten Bielerkranzes.

Pistollen-Ckub, Gr.-Wangen

Gratulation

Mühle- und Säge-Hans auf Porsche hat das Patent als
Fahrlehrer «gegen Bezahlung» für junge Serviertöch-
ter mit bestem Erfolg erworben. — Wir gratulieren !

Bunte Ecke

Sehnsüchtige Pfauderei zwischen Anton Weber und
Franz Hafner über die Spritzfahrten, anlässlich des
Kant. Turnfestes Vevey. Wie verhalte ich mich als
Automobilist gegenüber Fußgängern in der Stadt. In-
teressante Pfauderei eines großen Fortfahrers, der
große Kari.

Güdisdienstag, nachm. 14.30 Uhr: Grosser Fastnachts-Umzug nach Ruswil-Dorf der Zieberlizunft Sigigen (Ruswil)

Motto: „Sibirische Weltraumfahrt im Hula-Schwung“

Freundlich ladet zum Besuche ein

die Zieberlizunft Sigigen

Gesucht

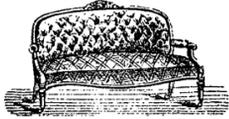
wird auf die nächste Jagdsaison ein zuverlässiger starker Jagdgehilfe. Derselbe muß mir die erlegte Jagdbeute sowie diverse Likeurflaschen und Kaffeemühlen heimtragen helfen. Ich komme so schneller nach Hause, da ich Gewitter wegen Ischias nicht gut ertrage.

Verschwiegene, auch in starker Dämmerung gut sehende Bewerber wollen sich melden beim

Friedlichen Sieg vom Schloßberg Kottenwil

Zu mieten

gesucht



für das Saukegeln im Bad ein guterhaltenes starkes **Ruhe-Bett** für schwerbeladene Kegler

Der patentierte Vogel

Zu verkaufen ...

ein größerer Posten

Freiburger Schwarzfleckmilch

eignet sich vorteilhaft für Wahlfieber

Zu beziehen bei **Wilhelm im Grund**

Billig

abzugeben



1 Schulhausplan, wegen Nichtgebrauch und lausigen Zeiten.

Der Armenverein Buttisboa

Bekanntmachung

Wir möchten der Bevölkerung von nah und fern bekanntmachen, daß es uns tatsächlich Ernst war mit der Trauer um die heimgegangene Allmendkäsli. Wir bitten um ebenso aufrichtige Teilnahme.

Käseereignossenschaft Allmend

Empfehlung

an angehende Moped-Fahrer!
Wie man die theoretische Prüfung zum 6. Mal bestehen kann, erteilt kostenlos Auskunft

Sigu bei der Krone

Gesucht

auf Frühjahr ein leiternkundiger Zweier

Sortenkenner werden bevorzugt.

Zu melden bei

Toni a der onderste Rothbrogg



Grosser Vortrag

im neuen Saale zum Gasthaus «Ochsen», am Güdismontag um 3 Uhr.

Thema Frauenstimmrecht:

«Die Frau von gestern und heute».

Dazu sind auch Frauen herzlich eingeladen

Referent: Franz Huber, Innerdorf

Jodelvorträge: Jakob vom Aecherlig

Es ist zu empfehlen Wecker mitzunehmen, wenn möglich Marke «Fankhaus».

Zu zahlreichem Erscheinen ladet freundlich ein **Boten der Dienste**

Gesucht auf der Baustelle Rößli-Bahnhof, Nottwil

Steinspezialist

zum hinabstanzen der Trottoirsteine, weil schlechter Steuereingang sehr dringend. Interessenten melden sich an **Baudirektion Nottwil**

Heiratsanzeiger

Vollschlanker Landwirt sucht auf diesem Wege

Bekanntschaft



Wohnung und Vermögen vorhanden. Weil noch ganz unerfahren, mögen sich nur ganz robuste Frauenzimmer melden.

Bäcker Franz bei der Kirche

Aus der Metzgerei Sursee: Zu verkaufen einige Zentner



Alpeneier

Dürfen aber erst nach 10 Uhr eingenommen werden, gut gewürzt durch Helen. Speziell für Männerhörer — vom Tenor bis zum Baß.

Gesucht: Coiffeur

mit Haarfärbekennntnissen (Spezialist auf Blond) Da es mir nicht möglich ist, die Prozedur stets mit einem Kuraufenthalt in Baden zu verbinden, wäre ich für Eilofferten dankbar. Auf jeden Fall vor der Fastnacht.

Der tanz- und heiratslustige Witwer von der Klausenmatt

Darlehen

gesucht von Fr. 62.00

Die Schulhaus Nein-Stimmen von Buttisholz

Fernsehen

Allen meinen verehrten Gästen von nah und fern, bin ich höflichst dankbar, wenn sie kein Nebengeräusch machen und ruhig im Säli staunen. Beim Eintritt ruhig verhalten. Grüßen Nebensache. Ich bin versessen ins Fernsehen. — In tiefem Dank

Der kronige Wirt

am laufenden Band

Gesucht

wird ein Teil der Schützensau, der mir von einem ehrlichen Finder abgenommen wurde.

Lime im Oberdorf Buttisholz

Zu verkaufen infolge verschiedener Umstände

Unfall-

und Abbruchwagen

der Marken: Chevrolet, VW, Mercedes
Mercedes SL 300

Auskunft erteilen die zünftigen Räte

Gesucht tüchtiger



Weckordenanz

für Begleit meines Pintenkehrs, da ich immer vom Schlaf befallen werde.

Offerten sind zu richten an

Werner Frankenhaus

Seltene Gelegenheit!

Günstiger Weise zu verkaufen od. zu vertauschen eine

neuzeitliche Reklame

abwechslungsweise, wenns klappt beleuchtet. Abmontierung muß übernommen werden. Für glänzende Funktionierung hofft

das badische Restaurant